Die Coleopterenfauna von Soest.

Von

Carl Verhoeff.

Nachdem 1882 durch Westhoff's Werk „Die Käfer Westfalens“ die Entomologen in befriedigender Weise über den dermaligen Stand der westfälischen Käferfauna Kenntniss erhalten haben, sind bereits drei Nachträge durch die Herren K. Fügner, C. Cornelius und G. de Rossi geliefert worden, welche uns bezeugen, mit welchem Interesse an der Erforschung jenes Gebietes weiter gearbeitet wird.

Um die von mir während vier Jahre in der Umgevon Soest in coleopterologischer Hinsicht gemachten Funde und Beobachtungen nicht für die allgemeine Kenntniss verloren gehen zu lassen, wie es leider schon oft geschehen ist, stelle ich hier die folgenden Bemerkungen als einen vierten Nachtrag zusammen.

Im Allgemeinen sind die den Arten von Westhoff beigegebenen Bemerkungen auch für das Gebiet von Soest zutreffend, doch ist immerhin eine Reihe von Arten anzuführen, über welche ich entschieden andere Beobachtungen gemacht habe. Diese Arten, sowie die neuen und seltenen sind es, die ich in diesem Nachtrag erwähnen will. Eine vollständige Fauna von Soest zusammenzustellen, wäre nicht angebracht, da ich natürlich in vier Jahren das Gebiet nicht ausgiebig genug habe erforschen können. (Die gesammelten Arten belaufen sich auf etwas über 1200.) — Das Gebiet ist ziemlich reich, wenn man abrechnet, dass Sandboden und Waldungen von Coniferen mit den entsprechenden Käferarten fast fehlen.

Solche Arten, welche als fehlend hervorzuheben wären, sind folgende: *Cicindela hybrida* (cf. *de Rossi*); *Copris lunaris* (dürfte aber noch zu finden sein); *Anchomenus obscurus* (*oblongus*); *Poecilus dimidiatus* und *punctulatus*; *Harpalus anxius*; *Cybister laterimarginalis*; *Philonthus intermedius*; *Geotrypes vernalis*; *Trox scaber*; *Serica holosericea*; *Anomala aenea*; *Cetonia floricola*; *Opatrum sabulosum*; *Clerus apiarius* und *alvearius*; *Rhannusium bicolor*; *Chrysomela marginata* und *analis*.

Das von mir durchforschte Gebiet liegt zwischen Lippe und Heve, im Osten begrenzt durch die Linie Belecke, Lohne, Hovestadt, im Westen durch die Linie Bremen, Werl, sodass es ziemlich mit den Grenzen des Kreises Soest zusammenfällt. Es theilt sich in geologischer Hinsicht in drei Hauptstücke, von denen das nördlichste etwa zwischen Soest (der Eisenbahnlinie) und der Lippe als Ebene (Eb.) bezeichnet werden soll. Es enthält grösstentheils diluvialen Lehmboden, abwechselnd mit Alluvium an der Lippe und den Bachufern, während die geringe Höhe zwischen Oestinghausen und Hovestadt dem Pläner angehört. Der zweite Theil erstreckt sich von Soest bis über die Haarstranghöhe und wird ausschliesslich vom Pläner gebildet; dieser Theil soll als Haarstrang (H.) bezeichnet werden. Das dritte und südlichste Stück, der nördliche Theil des Arnsberger Waldes mit den Flussgebieten der Heve und Möhne (das Vorgebirge, hier mit A. W. benannt) gehört ganz dem flötzleeren Sandstein an. Der zweite Theil (H.), meist von Hohlwegen durchzogenes Ackerland, enthält das Ruploher Holz und das noch ausgedehntere Brandholz. Der nördliche Theil (Eb.) zeigt in bunter Abwechslung Aecker, Wiesen, Gräben Bäche, Teiche, Hecken und Gehölze.

Das Gebiet dürfte wohl am meisten mit dem von Paderborn und Dortmund übereinstimmen, hat aber seine Besonderheiten. Charakteristische Formen sind folgende:

a. für die Ebene: *Leïstus ferrugineus* und *rufescens*. *Calosoma inquisitor*. *Carabus convexus*. *Badister unipustulatus*, *sodalis* und *peltatus*, *Pterostichus concinnus*, *Amara similata* und *ovata*, *Harpalus latus*, *Stenolophus Skrim-*

shiranus und consputus, Bembidium assimile, gilvipes, obliquum und Sturmii. Tachyusa coarctata, Tachyporus ruficollis, Bolitobius formosus, Lathrobium filiforme. Trogophloeus bilineatus. Homalium striatum. Telmatophilus Typhae und Caricis. Atomaria mesomelas und linearis. Limnichus pygmaeus. Georyssus crenulatus. Hetaerius hispidulus und fuscus. Trichius abdominalis und fasciatus. Cerophytum elateroides. Corymbites cinctus, Ludius ferrugineus. Adrastus pusillus. Rhagonycha fuscicornis (bisher nur in der Eb.). Tillus elongatus. Diaperis Boleti. Hypulus quercinus. Pyrochroa pectinicornis. Rhynchites nanus und germanicus. Polydrosus coruscus und pterygomalis. Plinthus caliginosus. Hydronomus Alismatis. Pseudostyphlus infirmus. Grypidius Equiseti. Cionus Fraxini. Agapanthia angusticollis. Necydalis maior und minima. Grammoptera chrysomeloides. Chrysomela Hyperici. Haltica pubescens und atrocoerulea. Halyzia ocellata und Coccidula scutellata.

b. für den Haarstrang: Leistus spinibarbis. Dromius melanocephalus. Patrobus excavatus. Taphria nivalis. Dolichus halensis. Pterostichus parallelus. Amara aulica und lunicollis. Harpalus sabulicola, azureus, punctulatus, puncticollis und rufitarsis. Tachypus pallipes. Trechus obtusus. Falagria nigra und thoracica. Callicerus obscurus. Quedius attenuatus und suturalis. Ocypus aeneocephalus. Lathrobium multipunctatum. Domene scabricollis. Euaesthetus scaber. Hoplia philanthus. Rhizotrogus aestivus (erreicht hier sicher die nördlichste Grenze). Otiorrhynchus niger. Timarcha violaceonigra und tenebricosa. Chrysomela cerealis und lamina. Hispa atra und Cassida vibex.

c. für den Arnsberger Wald: Carabus variolosus (nodulosus), auronitens, arvensis, catenulatus, purpurascens und glabratus. Cychrus caraboides und attenuatus. Anchomenus fuliginosus und piceus. Pterostichus aethiops, cristatus (parumpunctatus), elatus und ovalis. Harpalus laevicollis. Trechus longicornis. Perileptus areolatus. Bembidium punctulatum, fasciolatum, rufipes, monticola, decorum, cumatile, tibiale. Tachys parvulus, bistriatus und quadrisignatus. Quedius cruentus. Staphylinus chalconcephalus und fulvipes. Philonthus marginatus, procerulus und

splendidulus. Xantholinus tricolor und glabratus. Lathrobium angusticolle. Dianous coerulescens. Deleaster dichrous. Meligethes hebes. Byrrhus luniger und ornatus. Lucanus cervus (1 Stück wurde auch in der Stadt gef.). Cetonia marmorata. Elater sanguineus, cinnabarinus, elongatulus (?), sanguinolentus, nigrinus und erythrogonus. Corymbites haematodes (pectinicornis im ganzen Gebiet), tessellatus und bipustulatus. Dascyllus cervinus. Cantharis violacea. Rhagonycha atra und elongata. Elateroides dermestoides. Xestobium plumbeum. Pyrochroa coccinea. Apion minimum. Elleschus bipunctatus. Brachonyx indigena. Spondylis buprestoides. Saperda scalaris. Pachyta collaris. Grammoptera sexguttata. Chrysomela graminis und Scymnus nigrinus.

Aus diesen und den folgenden Bemerkungen wird man leicht erkennen, dass die Soester Fauna an Carabiden und auch Staphyliniden ziemlich reich ist, arm dagegen an Buprestiden, Oedemeriden, Scolytiden und Scarabaeiden. Die Dytisciden sind gewiss zahlreicher vertreten; sie sind eben noch nicht genügend erforscht. Bei den Scarabaeiden liegt der Grund für die Armuth daran, dass Sandboden fast fehlt. Für Oedemeriden und Buprestiden ist das Gebiet zu feucht und hat auch schon etwas zu nördliche Lage (zwischen $51^{\circ} 26'$ — $51^{\circ} 40'$ nördlicher Breite). Die Scolytiden sind auch noch nicht genügend ermittelt. Wenn unter den Staphyliniden einzelne Lücken auftreten, wie bei Homalota, so liegt das darin, dass diese Arten, etwa 40 bis 50, noch nicht sämmtlich determinirt worden sind.

Hier möchte ich gleich drei Arten erwähnen (für Westfalen neu), deren Auftreten mich überrascht hat; dabei sind aber alle so gut charakterisirt, dass ein Zweifel an der richtigen Bestimmung ganz ausgeschlossen bleibt. Es sind dies: *Anchomenus gracilipes Duft.*, nur in einem einzigen Exemplare gesammelt, das ich aber durchaus nicht für ein verschlagenes Stück halte, da es sich im Winterquartier unter Moos befand; auffallend ist das Vorkommen jedoch, da der nächste Fundort meines Wissens der Harz ist. An einem Teiche der Eb. entdeckte ich ferner *Acrognathus mandibularis Er.* in etwa 6 Ex.,

späterhin an einem Tümpel noch ein einzelnes Stück. Förster hat diese Art aus den Rheinlanden zwar auch nicht angeführt, doch theilte mir ein Bonner Entomologe mit, dass er diese Art auch dort in 1 Ex. gesammelt. Ob diese Art bisher übersehen, oder erst in neuerer Zeit sich nach dem Westen ausgebreitet hat, muss ich dahingestellt sein lassen. Als dritten eigenthümlichen Fund kann ich noch *Eros Cosnardi Chev.* anführen. Die Art ist nicht im Kreise Soest, sondern zwischen Kettwig und Werden (also doch im Gebiet Westfalen) in 2 Ex. an einer Buche von mir gefangen worden. Dieser Fund scheint ganz isolirt dazustehen.

Das Material ist zum grössten Theil von mir selbst gesammelt, doch verdanke ich einige hübsche Funde meinen Freunden, sowie besonders dem Herrn Dr. Schafstein, denen ich hiermit meinen besten Dank ausspreche.

Erklärung der Abkürzungen.

g. = gemein	n. h. = nicht häufig.
s. g. = sehr gemein.	z. h. = ziemlich häufig.
s. h. = sehr häufig.	z. s. = ziemlich selten.
h. = häufig.	s. = selten.
n. s. = nicht selten.	s. s. = sehr selten.
S. = Soest.	Dr. = Drüggelte.
S.B. = Soester Bach.	Ka. = Kattrop.
H. = Haarstrang.	Oe. = Oestinghausen.
Eb. = Ebene.	Ar. = Ardey.
A.W. = Arnsberger Wald.	a/Mö. = am Möhneufer.
Sch. = Dr. Schafstein.	a/H. = an der Heve.

Cicindela campestris L. Eb. fast fehlend. H. n. h. A.W. h.

C. germanica L. Aug. 85 bei Ruploh in Menge, seitdem nicht wieder gef.

Elaphrus uliginosus F. S.B. n. s.

Blethisa multipunctata L. 1 Ex. an einem Teiche (H.).

Notiophilus substriatus Waterh. Bisher nur 1 Ex.

Leïstus rufescens F. A.W. s. Eb. gar n. s.

Carabus glabratus Payk. A.W. s.

Carabus variolosus F. Wurde von mir in nicht weniger als 18 Ex. an einer finsternen, sumpfigen Stelle im A.W. gef. ♂ : ♀ = 1:4. An einer anderen Stelle 3 Ex. (Sch.).

Carabus auronitens F. A.W. h. *arvensis Hbst.* und *catenulatus Scop.* n. s. in Baumstücken, *granulatus L.* überall h. *cancellatus Ill.* z. s.

Carabus nemoralis Müll. var. *nigrescens Letzn.* 1 Ex. A.W.

Calosoma inquisitor L. In d. Eb. zerstr. und n. s. Ich schüttelte ihn in einer Höhe von 4 m von einer Eiche.

Cychrus caraboides L. A.W. bei Dr. z. h.

C. attenuatus F. A.W. 1 Ex. (stud. O. Loerbrocks).

Dyschirius nitidus Dej. S.B. z. s. *aeneus Dej.* H. und Eb. n. s.

Brachinus crepitans L. Ist von Westhoff als bei S. h. angegeben, wovon ich jedoch nichts entdeckt habe, nur von Sch. ist er einmal gefunden worden.

Brach. explosens Duft. Ebenfalls s., von mir nur 1 Ex. H.

Demetrias atricapillus L. Geht h. auf Kräuter und Gebüsch.

Dromius fenestratus F. A.W. 1 Ex. (Sch.).

Dr. melanocephalus Dej. H. n. h.

Lebia chlorocephala Hoffm. Oft auf *Hypericum.* H. u. Eb. n. s.

L. crux minor L. Gern auf Umbelliferen. z. s. Ar. H.

Callistus lunatus F. H. s. s.

Chlaenius vestitus Payk. Eb. und H. vereinz. aber n. s.

Oodes helopioides F. In den Wiesen a/Mö. und am S.B. z. h.

Die Gattung *Badister* ist ausgezeichnet vertreten. Dabei findet zwischen den so ähnlichen Arten *bipustulatus* und *unipustulatus* ein interessantes Verhältniss statt, indem unip. stets nur im nassen Laube am Ufer der Teiche der Eb., und zwar z. h., unipustul. dagegen fast durchgehends an trockenen Abhängen oder an Wegen unter Steinen, und zwar h. in der Eb. und auf dem H. zu finden ist. B. so-

dalis *Dufschm.* H. und Eb. namentlich unter Schilf an Teichen und Gräben n. s., ebenso *B. peltatus Panz.*

Brosicus cephalotes L. H. n. s. und verschiedentlich an Aas gefunden.

Taphria nivalis Panz. H., im Hochsommer z. h.

Dolichus flavicornis F. Ich fand ihn wiederholt in kleiner Anzahl beisammen und dann waren beide Farben vertreten. Stets auf freiem Felde. H. n. s.

Anchomenus junceus Scop. h. Diese Art wurde an Aas (*Perdix cinerea*) gefunden; wahrscheinlich geht sie den aasliebenden Microcoleopteren nach. Bei Ka. klopfte ich sie einmal an einer dunklen Waldstelle hoch von einer Eiche hinunter, auch dort lag das Thier offenbar der Insektenjagd ob.

Anchomenus dorsalis Pont. Oft in über 50 Ex. unter einem Steine.

A. Austriacus F. Oe. s.

A. fuliginosus Panz. A.W. bei Dr. gar nicht so s.

**A. gracilipes Duft.* Ar. 1 Ex. im Winter unter Moos.

Olisthopus rotundatus Payk. H. s.

Stomis pumicatus Panz. H. und Eb. so h., dass ich kaum eine Excursion machte, ohne das Thier zu Gesicht zu bekommen.

Poecilus lepidus F. Trotz fast mangelnden Sandbodens n. s.

Pterostichus concinnus Sturm var. *madidus F.* 1 Ex. fand ich auf dem H. bei Belecke.

Pt. aethiops Panz. H. nicht gefunden, aber A.W. recht h.

Pt. metallicus F. Bisher nur bei Belecke.

Pt. cristatus Dnf. A.W. und a/Mö. h. und liebt entschieden feuchtes Terrain.

Pt. ovalis Dufsch. A.W. spärlich.

Pt. elatus F. A.W. geht über den H. herüber und zeigt sich noch an den Hügellehnen bei dem Ruploher Holze.

Amara similata Gyllh. Eb. recht h. auf Aeckern. Das Prädikat Westhoffs z. s. trifft hier nicht zu.

* bedeutet: in Westfalen bisher nicht gefunden.

A. ovata *F.* An gleichen Orten und ebenso h.
var. *nigra* *Letzn.* Oe. s.

A. spreta *Dej.*, scheint zu fehlen.

A. acuminata *Payk.* Entschieden s.

A. livida *F.* N. s. s.

A. aulica *Panz.* Namentlich an den Chausseen z. h.
unter Steinen.

A. consularis *Duft.* Bisher nur bei Belecke.

Zabrus gibbus *F.* Eb. und H. n. s. Klettert Abends
an den Aehren empor, wo ich ihn wiederholt fressend fand.

Diachromus germanus *L.* H. s.

Harpalus sabulicola *Panz.* H. s. (Sch.), *punctulatus*
Duft., weniger selten als *azureus* *F.*, *maculicornis* *Duft.*
H. recht s.

H. griseus *Panz.* Zerstreut und z. s. auf der H.

H. laevicollis *Duftsch.* Nur A.W. aber dort z. h.

H. latus *L.* Besonders bei Ka. im Winter am Fusse
von Eichen.

H. tardus *Panz.* Jedenfalls s., nur von einem meiner
Freunde angegeben (?), *anxius* *Duft.* scheint zu fehlen.

H. Caspius *Steven.* Ebenfalls nur angegeben, mir aber
zweifelhaft, da das Stück meines Freundes, wie auch der be-
treffende *tardus*, möglicherweise aus der Rheinprovinz stammt.

Stenolophus Skrimshiranus *Steph.* Eb. n. s. Der An-
sicht Westhoff's, dass diese Art im Gegensatz zu *Teuto-*
nus geselliger sei, kann ich auch für hier vollständig bei-
stimmen; ausserdem liebt sie die Feuchtigkeit noch weit
mehr als *Teutonius* (cf. *Badister unipustulatus* und *bipust.*).

Acupalpus flavicollis *Sturm* und *exiguus* *Dej.* fehlen
oder sind s. s.

A. dorsalis *F.* a/H. s.

A. consputus *Duft.* In der Eb. an Gewässern überall n. s.

Bradycellus collaris *Payk.* H. und A.W. n. s.

Trechus longicornis *Sturm.* a/Mö. und a/H. z. s. 1 Ex. H.

T. minutus *F.* H. und Eb. s. g. Am Fusse und auf
den Köpfen der Weiden of in sehr grossen Massen. Unter
einem Feldstein fand ich einst etwa 50 Stück.

T. obtusus *Er.* H. z. s., *secalis* *Payk.* A.W. und Eb.
an nassen Stellen durchaus n. s.

Tachys 4 - signatus Duft. a/Mö. und a/H. recht h.
T. parvulus Dej. Ebendort aber sehr vereinzelt.

T. 2 - striatus Duft. Dasselbst n. s. 1 Ex. fand ich
 in der Eb. an einem Teich.

Bembidium assimile Gyllh. Eb. n. gerade s. *Sturmi*
Panz. z. s.

B. gilvipes Sturm. An der Lippe bei Hovestadt h.

B. monticola Sturm., nitidulum Marsh., fasciolatum
Duft., cumatile Schödt. a/Mö. mehr oder weniger n. s.,
tibiale Duft., im oberen Gebiet der Heve z. h.

B. femoratum Sturm S.B. und *rupestre L.* im Brand-
 holz s.

B. dentellum Thun. H. und Eb. massenhaft, *varium*
Oliv. recht h.

B. obliquum S.B. s., *punctulatum Drap.* a/Mö. n. s.

B. paludosum Panz. An der Lippe n. h.

Tachypus pallipes Duft. H. nicht gerade s.

Peltodytes caesus Duft. n. h.

Halipus fluviatilis Aubé. Scheint zu fehlen.

Hydroporus pubescens Gyllh. In der Eb. s., *melana-*
rius Sturm und *dorsalis F.* n. s., ebenso *vittula Er.*

Noterus crassicornis Müll. durchaus n. h., *clavicornis*
D. G. s. (Sch.).

Colymbetes pulverosus Steph. In Teichen n. s., *bi-*
striatus Berg. (Sch.).

Limnebius truncatellus Thunbg. S. n. s.

Cercyon laterale Marsh. Wurde von mir in 2 Ex.
 bei Dr. gefunden.

C. minutum F., lugubre Payk. und *granarium Er.* H. n. h.

Falagria nigra Grav. H. z. h., *thoracica Curt.* H. z. s.,
sulcatula Grav. S.B. n. h.

Aleochara moerens Gyll. s.

Atemeles paradoxus Grav. H. s.

Oxypoda ruficornis Gyll. Oe. an einem Teiche zahlreich.

Callicerus obscurus Grav. H. an Gewässern n. s.

Chilopora longitarsis Er. Auf Wiesen bei S. n. s.

Phloeopora reptans Grav. Ar. unter Weidenrinde.

Ilyobates nigricollis Payk. 1 Ex. am Ar. am Rande
 eines Sumpfes, ein anderes bei Sassendorf.

Oligota pusillima Grav. n. h., *granaria Er.* bisher nicht gefunden.

Tachyporus ruficollis Grav. Eb. unter Laub n. s. s.

T. macropterus Steph. Vereinzelt.

T. transversalis Grav. s. Oe.

Bolitobius formosus Grav. Ka. unter Moos und Rinde s. Also jetzt auch für die Eb. constatirt, analis *F.* z. h.

Mycetoporus rufescens Steph. Werl s. unter Moos.

M. punctatus Gyllh. Eb. s., von mir in Baumstücken gef.

M. splendens Marsh. a/Mö. n. s. s. 1 Ex. dieser Art fand ich einst auf einer *Carduus*, woselbst es Aphiden anfrass. (Ist sonst über die Ernährungsweise der *Mycetoporus*-Arten etwas bekannt?)

Quedius cruentus Ol. A.W. unter Laub s.

Qu. suturalis Kiesw. An feuchten Stellen n. gerade s. H.

Qu. attenuatus Gyllh. H. unter Moos z. s.

Staphylinus fossor Scop. H. und A.W. s., übrigens kommt er auch im Gebirge vor, woselbst ich 1 Ex. in der Nähe der Ruhrquelle fand.

**Ocypus compressus Marsh.* (teste *Bertkau*). Eb. 1 Ex. im Winter unter Moos gesammelt.

Ocypus aeneocephalus Deg. Von Westhoff mit Vorgeb. s. bezeichnet, ist hier auf dem H. und auch a/Mö. z. h.

O. ophthalmicus Scop. dagegen, welcher auf dem H. s. h. sein soll, ist hier auf dem H. nur s. gefunden, von mir selbst nie.

Philonthus debilis Grav. s. Sassendorf, *tenuis F.* noch nicht beobachtet.

Ph. fumarius Grav. Eb. an Teichen s.

Xantholinus glabratus Grav. A.W. z. s. an faulenden Stoffen.

X. fulgidus F. Zwischen Bremen und Werl im Walde unter Moos z. s.

Othius myrmecophilus Kiesw. 1 Ex. im A.W., ein anderes am Eisenbahndamm; *melanocephalus Grav.* ist dagegen bisher nicht gefunden.

Lathrobium filiforme Grav. Am Ufer der Lippe unter Genist.

L. terminatum Grav. s., nur 1 Ex. von mir gesammelt.

L. pallidum Nordm. s. Sassendorf; *angusticolle Lac.*
a/Mö. s.

Lithocharis brunnea Er. A.W. unter trockenen Eichen-
ästen n. s. s.

**Medon bicolor Ol.* (syn. *ruficollis Kr.*). An der Lohner
Schlede unter Steinen gesammelt.

Dianous coerulescens Gyll. a/Mö. s.

Stenus bimaculatus Gyll. H. und Eb. z. h., *nigritulus*
Gyll. und *binotatus Lj.* an Gewässern in der Eb. n. s., *bi-*
foveolatus Gyll. z. s.

Bledius cibiricollis Heer. Eb n. s. an Wiesengräben.

Oxytelus piceus L. s. s., von mir nur 1 Ex. fliegend
erhascht (cf. v. Fricken, Naturgeschichte der in Deutsch-
land einheimischen Käfer).

Trogophloeus bilineatus Steph. und *pusillus Grav.* an
Gräben n. s.

Lathrimaeum atrocephalum Gyll. H. z. s.

Homalium striatum Grav. Ar. n. s.

Anthobium minutum F. Im Gebiete in den Blüten
von *Ranunculus*, *Anemone* etc. g.

**Megarthrus affinis Mill.* 1 Ex. von mir fliegend gef.

Phloeocharis subtilissima Mannerh. Unter von Pilz-
mycelium durchwachsender Rinde s.

Cephennium thoracicum Mill. H. n. s.

Necrophorus interruptus Steph. z. h.

Catops nigricans Spence. n. s.

C. fumatus Spence. s. (Sch.).

**C. intermedius Kr.* (Sch.) und *chrysomeloides Panz.* s.

Agathidium nigripenne Kug. Unter Rinde s.

Clambus Armadillo Deg. s.

Paromalus flavicornis Herbst. Belecke unt. Eichenrinde.

Phalacrus caricis Sturm. n. h.

Meligethes hebes Er. A.W. auf *Crataegus* n. s.

M. rufipes Gyll. n. h., ebenso *lugubris Sturm.*

Ips 4-guttatus F. s. *4-pustulatus L.* n. s.

Rhizophagus dispar Payk. s. (Sch.).

Rh. bipustulatus F. wurde von mir in Pilzen ge-
sammelt.

Trogosita mauretanica L. z. s.

Orthocerus muticus L. n. s.

Hyliota planata L. Ka. unter Rinde n. s.

Cryptophagus baldensis Er. s., von *Tanacetum* gekäschert.

Cr. distinguendus Sturm. Ka. n. h. auf Pflanzen (1 Ex. auf *Rosa canina* L.).

Cr. acutangulus Gyllh. und *saginat* Sturm. n. s.

**Atomaria basalis* Er. 1 Ex. unter einem Steine. H.

At. pusilla Payk. und *linearis* Steph. auf *Trifolium*, *Tanacetum* etc.

At. nigripennis Payk., bisher nicht constatirt.

Tritoma picea F. n. h., *atomaria* F. s.

Byrrhus ornatus Pz. A.W. n. s. unter Moos, im Winter.

B. luniger Germ. 2 Ex. sammelte ich a/Mö. in einem Stucken.

Limnichus pygmaeus Sturm. In der Nähe der Stadt an sumpfigen Stellen n. s.

Elmis obscurus Müll. 1 Ex. auf einer Wasserlache. (H.)

Platycerus caraboides L. Im Brandholze n. s.

Sinodendron cylindricum L. In Weidenstucken z. s.

Aphodius pubescens Str. s., *luridus* Payk. n. h.

Aph. scybalarius F., *pictus* Sturm, *porcus* F. s. (*villosus* (Sch.) ist mir zweifelhaft).

Odontaeus armiger Scop. 2 Ex. am Ar. unter Genist.

Geotrypes Typhoeus L. nur einmal (Sch.).

Trox sabulosus L. s. s.

Cetonia marmorata F. A.W. und Belecke an Baum- saft und im Mulm z. s.

Osmoderma eremita Scop. Im Gebiete nicht, so s. Des Abends zum Lichte fliegend.

Gnorimus nobilis L. In einem Garten fand ich all- jährlich 1 Ex.

Trichius abdominalis Mén. z. h., *fasciatus* L. an glei- chen Stellen aber seltener.

Gattung *Anthaxia* scheint zu fehlen.

Agrilus biguttatus F. A.W. n. h.

**Cerophytum elateroides* Latr. Ka. in einer alten Eiche.

Elater sanguineus L. A.W. s., *cinnabarinus* Esch. n. s., *sanguinolentus* Schrk. s. A.W., ebenso *praeustus* F., ni-

grinus *Payk.* n. s. unter Laub an dunklen Waldstellen, erythronus *Müll.* A.W. s.

Limonium aeruginosum *Ol.* z. s., dagegen *pilosum* *Leske.* s. h.

Athous longicollis *Oliv.* z. h. Dr. ♂ ♀.

Ath. niger *L.* var. *scrutator* *Hbst.*, auf Weiden n. s. s.

Corymbites pectinicornis *L.* Geht bis in die Eb. hinab.

C. aeneus *L.* scheint zu fehlen; *bipustulatus* *L.* s.

Belecke; *cinctus* *Payk.* in Weiden n. s.

Ludius ferrugineus *L.* In Weiden z. s.

Sericus brunneus *L.* var. *fugax* *Ka.*

Denticollis linearis *L.* var. *mesomelas* *L.* z. s. *Ka.*

Dascyllus cervinus *L.* Belecke z. b. auf Umbelliferen.

Cantharis violacea *Payk.* A.W. n. s.

Rhagonycha fuscicornis *Ol.* *Ka.* auf Gebüsch z. h.

Malthodes nigellus *Kiesw.* Auf *Urtica urens* s. *Ar.*

Malachius aeneus *L.* Entschieden s., nur 1 Ex. bisher gesammelt.

Ebaeus thoracicus *Fourc.* z. h.

Tillus elongatus *L.* In Weiden ♀, auf *Tanacetum* ♂.

Hedobia imperialis *L.* n. so s.

Ptinus brunneus *Duft.* s. *Anobium denticolle* *Panz.*

In Weiden s.

Xestobium plumbeum *Ill.* A.W. auf *Fagus silvatica* s.

Blaps mortisaga *L.* und *similis* *Latr.* In S. n. h.

Opatrum sabulosum *L.* fehlt.

Diaperis boleti *L.* In Baumschwämmen in der Eb. z. h.

Corticeus bicolor *Oliv.* *Ka.* in einem Pilze.

Helops quisquilius *F.* S. s. s.

Allecula morio *F.* In morschem Holze, namentlich in Häusern h.

Tetratoma ancora *F.* Werl an Baumflechten.

Hypulus quercinus *Quens.* *Ka.* in grosser Menge in einer Eiche.

Melandrya caraboides *L.* z. s.

Pyrochroa pectinicornis *L.* Im ganzen Gebiete und gar n. s. s.

P. coccinea *L.* Nur A.W. und viel seltener.

Mordellistena abdominalis *F.* Auf Blüten n. s. s.

M. brunnea *F.* ebenda s.

Anaspis Geoffroyi Müll. und *thoracica* L. s., *flava* L. dagegen h.

Lytta vesicatoria L. Ist vor Jahren bei Meiningsen einmal in grosser Masse aufgetreten.

Chrysanthia viridissima L. Auf Cerealien im Juli s.

Rhinosimus ruficollis L. An Bachufern unter Steinen s., *planirostris* F. unter Baumrinden n. s., ebendort *Salpingus castaneus* Pz. s.

Anthribus varius F. Auf Coniferen und auch auf Laubbölzern n. s.

Platyrhinus latirostris F. s. s.

Macrocephalus albinus L. 1 Ex. auf *Fraxinus excelsior*.

Rhynchites cupreus L. Brandholz s., *conicus* Ill. n. h., *nanus* Payk. im Gebiete n. s., ebenso *aeneovirens* Marsh. und *germanicus* Herbst., *sericeus* Hbst. und *pubescens* F. auf *Quercus* s.

Apion cyaneum D. G. z. s., *Spencei* Kirby bei Hiddingsen, *humile* Germ. n. s., *minimum* Hbst. A. W. auf Weiden. Sorbi Hbst. Ka. auf *Linum usitatissimum*.

Polydrosus micans E. z. s.

P. flavipes D. G. im Gebiete nur 2 Ex., dagegen sind *coruscus* Germ. und *pterygomalis* Boh. in Eb. z. h. Diese drei Arten sind sorgfältig geprüft, und ich habe mich mit Sicherheit von dem Vorkommen aller überzeugt. Ich stimme also Westhoff darin völlig bei, dass die meisten Angaben von *flavipes* auf *cor.* und *pter.* zu beziehen sind; dass *flavipes* aber in Westfalen vorkommt, daran zweifle ich nicht mehr.

Cleonus alternans Ol. s. s., *turbatus* Fahrs. n. s., *sulcirostris* L. sitzt mit Vorliebe unter den Wurzelblättern der Disteln.

**Liophloeus lentus* Germ. Auf Wiesen a/Mö. bei Dr. Dieser Fundort correspondirt mit der ungewissen Suffrian'schen Notiz.

Liosomus ovatulus Clairv. Welperholz.

Hypera Pollux F. Ar. n. s., *postica* Gyllh. z. s., *suspiciosa* Hbst. n. s.

Trachyploeus scabriculus L. Am Ufer der Lippe n. s.

T. alternans Gyllh. Bei Ampen; *scaber L.* scheint zu fehlen.

Larinus Carlinae Ol. S. n. h., ebenso *Pissodes notatus F.*
Magdalinus barbicornis Latr. n. s. s.

Dorytomus affinis Payk. Ar. n. s., namentlich unter Platanenrinden.

D. agnathus Boh. Ar. s. auf Espe, *maialis Payk.* z. h. (Salix).

Pseudostyphlus infirmus Hbst. Ar. auf *Corylus* und *Alnus glut.* n. s.

Bagous frit. Hbst. 1 Ex. auf Wasserpflanzen.

Elleschus bipunctatus L. A.W. auf *Salix aurita L.* in Menge.

Balaninus glandium Marsh. ist weit häufiger als *nucum L.*, wie auch Westhoff bestätigt.

B. elephas Gyll. Einzeln und z. s., *pyrrhoceras Marsh.* Brandholz n. s.

Orchestes saliceti F. und *Rusci Hbst.* auf Weiden n. s.
Cionus Fraxini D.G. Ar. und Welperholz n. s.

Gymnetron linariae Pz. Ar., ebenso wie *Antirrhini Germ.* s.

**Cossonus cylindricus Sahlb.* 1 Ex. in einer morschen Espe; *linearis F.* h.

Scolytus pygmaeus F., *multistriatus Marsh.*, *rugulosus Ratzebg.* s. (Sch.).

Dryocoetes autographus Ratz. s.

Callidium femoratum L. Nur 1 Ex., *alni L.* weniger s., *violaceum L.*, auch hier nur in der Stadt und s. Westhoffs Ansicht wird richtig sein, dass das Thier nur eingeschleppt ist.

Prionus coriarius L. Nimmt mit den grösseren Bäumen immer mehr ab. s.

Molorchus minor L. nicht gef., *minus Scop.* s. Ka., *maior L.* im Umkreis der Stadt an Weiden n. so s.

Saperda scalaris L. A.W. nur 1 Ex.

Stenostola ferrea Schrk. A.W. 2 Ex. auf Laubholz.

Grammoptera sexguttata Schall. Belege im Mai n. s.
Die Donacien sind recht spärlich vertreten.

Zeugophora flavicollis Marsh. und *subspinosa* F. in Eb. und A.W. n. s.

Timarcha tenebricosa F. H. bei Ruploh gar n. s.

T. violaceonigra D. G., ebenfalls H. n. s.

Chrysomela orichalcea Müll. H. n. gerade s., *Hyperici* Forst. auf Hyper. perf. n. s. Ka. und Ruploh.

Phyllobrotica 4 maculata L. 1 Ex. auf einer nasen Wiese.

Haltica pubescens Koch. Eb. an Wasserpflanzen.

Podagrica atro-coerulea Steph. Ka. auf *Linum usitatissimum* h.

**Longitarsus dorsalis* F. Bisher nur 1 Ex.

Cassida hemisphaerica Hbst. z. s. auf Wiesen, *rubiginosa* Ill. und *sanguinosa* Suffr. n. s.

Lycoperdina Bovistae F. 2 Ex. in einem Feldgehölz an Pilzen.

Hippodamia 13 punctata L. Auf Umbelliferen sehr spärlich.

H. 7 maculata D. G. Ebenfalls s., *Coccinella hieroglyphica* L. s. Belecke.

Halyzia ocellata L. Auf Wiesen n. s.

Exochomus nigromaculatus Goeze. Belecke s. auf Coniferen.

Scymnus nigrinus Kugel. A.W. auf Kiefern n. s.

Ich mache hier nochmals darauf aufmerksam, dass diejenigen Arten, welche von Westhoff als häufig bezeichnet und von mir nicht erwähnt sind, auch im Gebiete von Soest häufig von mir aufgefunden wurden.

Anbei erwähne ich noch eine Varietät des *Bembidium vulneratum* Dej. syn. *biguttatum* Redt., da ich dieselbe nirgends angeführt finde, sie möge den Namen „obscurum“ führen. Von dem typischen B. vuln. unterscheidet sich dieselbe durch eine ausgeprägt dunkle Färbung aller Körperteile; die Skulpturunterschiede sind sehr minimal:

**B. vulneratum* var. *obscurum*: Körper schwarz, kaum eine Spur von Metallglanz zu bemerken, Fühler mit dem Wurzelgliede ganz schwarz, Beine braunschwarz. Makel an der Spitze der Flügeldecken sehr schwach. — Ich fand

das Thier in 6 Ex. am Rande eines sumpfigen Teiches, woselbst die Stammform in grosser Anzahl sich ebenfalls aufhielt.

Im Anschluss hieran theile ich zwei neue Varietäten der Gattung *Ocypus* mit, welche hier bei Bonn gesammelt worden sind.

Ocypus ater. *Er.* var. „*rufipes*“. Von der Stammform am auffälligsten durch rothbraune Fühler und Beine verschieden. Die Flügeldecken zeigen in ihrer Mitte je einen tief eingestochenen Punkt, ausserdem hat diese Form eine sehr auffallende Grösse: 20 mm. Herr Assessor Roettgen fand das Thier (♂) in der Nähe der Kasselsruhe unter einem Steine und übergab mir dasselbe zur Bestimmung.

Ocypus edentulus *Block* (*morio Grav.*) var. „*rubidus*“. In der Skulptur mit *edentulus* übereinstimmend, nur sind die Flügeldecken mehr runzlig punktirt.

Färbung: Flügeldecken, sechstes Hinterleibssegment, sowie die Hinterränder des vierten und fünften Segmentes dunkelroth, Fühler schwarz, Wurzel- und Endglied rothbraun, Beine schwarz, Tarsen und die Schenkel der Vorderbeine rothbraun. — April 89 wurde das Thier von mir bei Godesberg unter einem Steine gefunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Verhoeff C.

Artikel/Article: [Die Coleopterenfauna von Soest 1-17](#)